

Bürgerlicher Widerstand auch in Städten nötig

Rückblick Jahrestreffen Gruppe Haus- und Grundeigentum

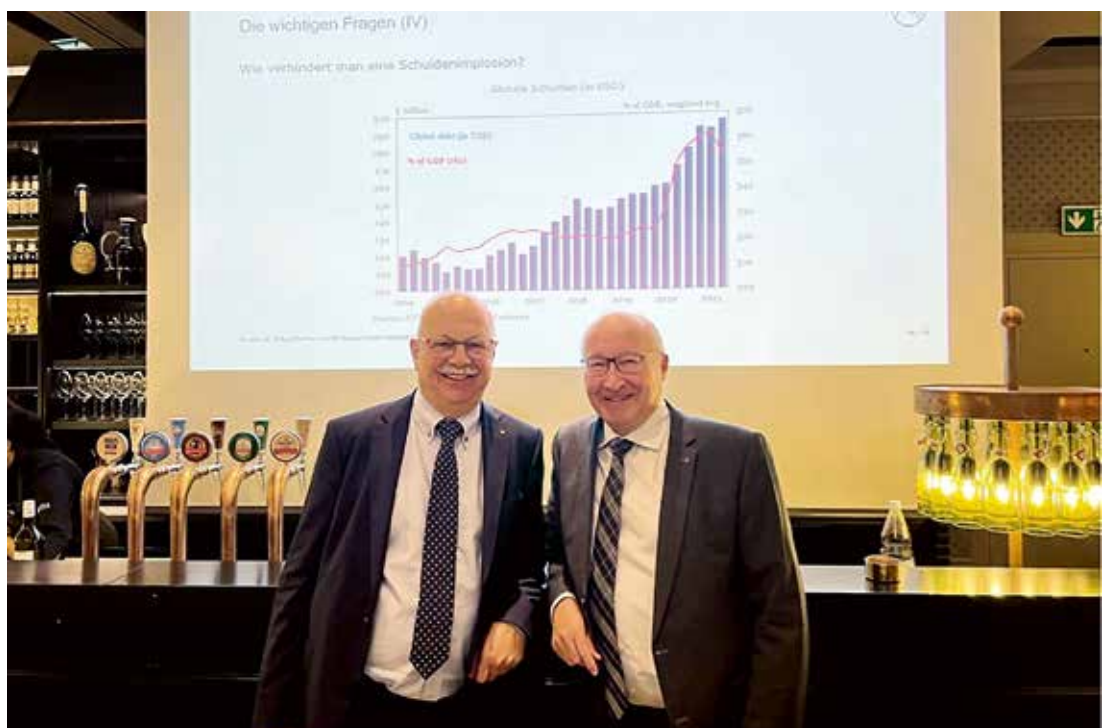
Rund 40 Teilnehmende wohnten beim traditionellen Treffen der Gruppe Haus- und Grundeigentum des Kantonsrats St.Gallen bei. Präsident Walter Locher rief dazu auf, die bürgerlichen Positionen vor allem in den Städten härter zu verteidigen.



Remo Daguati
Geschäftsführer
HEV Kanton
und Stadt St. Gallen

Aktuell gehören der Gruppe knapp 80 Mitglieder an, womit sie die grösste parlamentarische Interessengruppe im Kantonsrat St.Gallen ist. Im ersten Teil der Veranstaltung erfolgte eine politische Lagebeurteilung aus HEV-Sicht zu aktuellen Fragen und möglichen Vorstössen auf kantonaler Ebene. Nachbesserungen beim Planungs- und Baugesetz, die Abschaffung des Eigenmietwerts und die Regelung von Härtefällen im kantonalen Energiegesetz forderten den HEV, wie auch die Missachtung von Beschlüssen des Kantonsrats durch die Verwaltung. In Städten wie Basel und Zürich würden aktuell linke Initiativen erprobt, welche schon bald auch in St.Gallen Anwendung finden können. Walter Locher mahnte, dass man sich energisch gegen diese Auswüchse stellen müsse.

Den zweiten Teil des Treffens gestaltete Dr. Konrad Hummler. Mit seinen tiefen Kenntnissen der weltweiten und regionalen Finanzmärkte nahm er Stellung zum Thema «Niedrigzinsen: auf ewig?» Eine klare Antwort sei nicht möglich, da es Gründe dafür wie auch dagegen gebe. Er erwarte aber ein weiteres Anhalten der Tiefzinspolitik. Angesichts der expansiven Geldpolitik, so auch der Europäischen Zentralbank (EZB), könnte ein deutlicher Zinsanstieg nämlich zu einem Crash führen. Beim anschliessenden Nachtessen wurden die Referate bei persönlichen Gesprächen vertieft und Kontakte zwischen den Mitgliedern des Kantonsrats und dem Vorstand des HEV Kanton St.Gallen gepflegt.



*Dr. Konrad Hummler,
Gastreferent, und Kantonsrat
Walter Locher, Präsident HEV
Kanton St.Gallen*